

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 200.

Sonnabend den 28. August.

1858.

Helgoland und die Helgoländer.

(Fortsetzung.)

Der Rathsherr darf vom Geringsten keine besondere Ehrfurcht erwarten; jeder Lootse fühlt sich ihm gleich, und das Gefühl der Gleichheit ist so stark, daß z. B. jeder Fremde den ersten besten Lootsen oder Lootsenoffizier zum Tragen eines Koffers u. s. w. anhalten kann; er wird sich dessen nicht weigern, sondern gegen den Taxsatz von 4 Schillingen den Packen in's Oberland bringen; wollte dagegen einer der Rathmänner oder reichen Eigenthümer seine Dienste in Anspruch nehmen, so könnte er vergebens das Zehnfache bieten, es würde mit Hohn zurückgewiesen werden. Nur wenn Jener selbst Hand anlegt und die Beihülfe des Bürgers in Anspruch nimmt, thut es dieser gern und begehrt keinen Lohn dafür. Aus diesem Zuge kann man sehen, daß das Bewußtsein der Gleichheit in Allen kräftig fortlebt und das ganze Völkchen eine zusammenhängende Familie bildet, die durch Verschwägerung, Verchwisterung und Blutsverwandtschaften aller Grade fest in einander verkettet ist.

Die Bevölkerung von Helgoland besteht, wie schon bemerkt, aus ungefähr 2400 Köpfen, unter denen 380 Lootsen sind, die sämmtlich auch Fischfang treiben. Die Volkssprache ist die altfriesische, wie sie auf den Inseln am deutschen Meere, auf Wangeroog, Norderney und an der holsteinischen Küste gesprochen wird; doch ist sie hier gemischt mit holländischen, englischen und dänischen Wörtern; es ist unmöglich, etwas Zusammenhängendes davon zu verstehen; aber Alle sprechen auch Hochdeutsch, und zwar ziemlich gut, wie denn überhaupt die Bemerkung sich ausdrängt, daß das Hochdeutsche siegreich die niederdeutsche Mundart längs der Küste bekämpft, was in Hamburg ganz besonders merklich wird. Die Menge der Lootsen und Fischer in Helgoland zeigt an, daß nur wenige der Männer sich nicht diesem

Gewerbe widmen. Es befindet sich hier eine Lootsen-
schule, in der die anwachsende Jugend Unterricht empfängt; praktisch erhält sie diesen auf der See beim Fischfang und den Fahrten nach der Elbe. — Diejenigen jungen Helgoländer, welche sich der Seefahrt widmen und von ihrem Schiffer einen Schein, mit dessen Namen unterschrieben, vorzeigen können, daß sie als „vollgültiger Mann“ gefahren und von dem erworbenen Verdienst ihren vollen Antheil erhalten haben, wie er dem Schiffer selbst und der Mannschaft zu Theil wurde, und die ferner einen Schein von dem Prediger aus dem Geburtsorte beibringen, daß sie bereits das dreiundzwanzigste Jahr zurückgelegt haben — sind berechtigt, sich zum Lootsenexamen zu melden. Die Examinatoren sind vier erfahrene Lootsen und zwei Rathmänner, die ebenfalls Seeleute sein und früher das Lootsenexamen abgelegt haben müssen, hier jedoch nur die Oberaufsicht bei Ablegung des Examins der jungen Männer zu führen haben.

Das Lootsenexamen ist streng und scharf. Oft werden die jungen Leute ermahnt, vorsichtig in ihren Antworten zu sein. Man läßt ihnen Zeit, um eine recht verwickelte Frage zu beantworten und sich erst recht zu besinnen, denn jeder Fehler von Bedeutung hat Durchfallen zur Folge, daher es sich oft ereignet, daß Einer beim Examen ohnmächtig geworden ist. Die Examinatoren, sobald sie es merken, daß der junge Mann einige Furcht zeigt, nöthigen ihn, sich auf einen Stuhl zu setzen, offeriren ihm ein Glas Wein und fangen gleichgültige Gespräche unter sich, einige Minuten hindurch, an, bis der junge Mann sich erholt hat, alsdann wird fortgefahren.

Die Fragen beziehen sich bald auf den Wind, bald auf des Stromes Lauf, dessen Abänderung in Ebbe und Flut, dessen schnellern Lauf bei Neu- und Vollmond, die Tiefe des Meeres rund um die



Insel und in der Nordsee, die Veränderungen des Meeresgrundes in allen Richtungen der benachbarten Flüsse, ob der Grund sandig, muddig, steinig oder freidig ist, welches die gefährlichsten Sandbänke sind u. s. w. Der Elblootse, sobald er auch Weserlootse werden will, muß alsdann noch ein zweites Examen vor vier Weserexaminatoren ablegen, jedoch kann Keiner zum Weserexamen kommen, der nicht Elblootse ist.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Der Hallische Zweigverein der evangelischen
Gustav-Adolf-Stiftung

wird sein Jahresfest, im Anschlusse an die in diesen Tagen zu Leipzig stattfindende 16. Hauptversammlung des Gesamtvereins der Gustav-Adolf-Stiftung, am nächsten

Sonntag, den 29. August, Vormittags 11 Uhr, in der hierzu freundlichst bewilligten Oberpfarrkirche zu H. L. Frauen

durch einen Festgottesdienst begeben, für welchen der Großherzoglich Hessische Hofprediger Herr Oberconsistorialrath Prälat **D. Carl Zimmermann** die Festpredigt zu übernehmen zugesagt hat.

Wir laden hierdurch alle Freunde und Genossen der heiligen Gustav-Adolf-Sache zu zahlreicher und herzlicher Betheiligung an dieser Feier ein und erinnern daran, daß **Zimmermann** es war, welcher einst durch seinen bekannten Ausruf an die protestantische Welt am Reformationsfeste 1841 den ersten kräftigeren Anstoß gab zur weitem Ausbreitung und gegenwärtigen Gestaltung, und damit auch zu der segensreicheren Wirksamkeit des Vereins, als dessen ersten Begründer im engeren Kreise der im vergangenen Jahre heimgegangene **Großmann** zu Leipzig bekannt ist. Möge das Wort, welches der Herr ihm damals über alles Bitten und Versehen so überschweniglich gesegnet hat, auch unter uns der Gustav-Adolf-Sache recht viele treue Herzen erwecken! —

Gedruckte Niederzettel sollen an den Eingängen der Kirche vertheilt und über die Verwendung der

am Ausgange zu sammelnden **Collecte** zum Besten einer besonders hart bedrängten evangelischen Gemeinde in der nächsten Generalversammlung Be-schluß gefaßt werden.

Halle, den 22. August 1858.

Der Vorstand des Hallischen Zweig-Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung.

Ulrici. Franke. Dryander. Eckstein. Weide. Lippert. Berger. Bracker. Scharlach.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Auction.

Dienstag den 31. August Nachmit. 1 Uhr u. folg. Tage soll im Auctionszimmer auf dem Hofe des Königl. Kreis-Gerichts alhier **der Peters'sche Nachlaß**, als: Porzellan, Glaswerk, Kupfer, Zinn, Messing, Leib-, Tisch- u. Bettwäsche, Federbetten, 1 Flügel, Sekretair, Sopha's, Spiegel, Eck-, Wäsch- u. Kleiderschränke, Stühle, Bettstellen, div. Tische, Kommoden, Kleidungsstücke, Leinwand, Resten Zeuge, Band, 1 Büchse, Degen, Geigen, Reißzeug, Bilder, Hausgeräthe, Ruß- u. Brennholz u. dgl. m. gerichtlich veranctionirt werden.

Brandt, Auct.-Commiff. u. ger. Taxator.
J. A.

Oberglauch Nr. 3 soll Montag den 30. August Nachmittags 3 Uhr eine Parthie Brennholz meistbietend verkauft werden.

Soeben erschien die erste billige Ausgabe von:
Der Freischütz.

Grosse romantische Oper von C. M. v. Weber im vollständigen Clavierauszuge mit Text.

Preis: 1 Thlr. 7 1/2 Sgr.

Vorräthig und zu beziehen von
H. Karmrodt, Musikalienhandlung in Halle.



S. P i n t u s,

Seiden-, Modewaaren-, Damenmäntel- und
Mantillen-Lager.

Nachdem mein Lager mit sämmtlichen Neuheiten, sowohl in glatten, als in den geschmackvollsten gemusterten Stoffen in allen Genres, sowie in Damen-Mänteln, Mantelets und Mantillen für die bevorstehende Saison bereits versehen ist, so erlaube ich mir solches dem geehrten hiesigen, wie auswärtigen Publicum ganz ergebenst zu empfehlen.

Ich beabsichtige mein in der großen Wallstraße Nr. 42 belegenes Grundstück, bestehend aus Wohn- und 3 Seitengebäuden, mit großem Hof und Thoreinfahrt, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere große Klausstraße Nr. 25.

Gutes Dieskauer Brod, à U. 1 Sgr., alter Markt Nr. 3, unter der **Lippert'schen** Buchhandl.

Ein Kinderwagen steht billig zu verkaufen
Obersteinthor Nr. 10.

Heute frisches Rindfleisch, à U. 2 Sgr. 6 S.,
frisches Kalbfleisch, à U. 2 Sgr. 6 S., Rittergasse 3.

4 Gitarren zu verkaufen Graseweg Nr. 1.

Ein birkener Ausziehetisch steht zu verkaufen
wegen Mangel an Raum Harz Nr. 31.

Gro. Kisten billig Rathh.-Gasse Nr. 9.

Ein Küchenofen zu verkaufen Harz Nr. 30.

Ein $\frac{3}{4}$ jähr. Schwein verk. gr. Schloßgasse 8.

Meubles- und Pianoforte-Transporte werden
angenommen und gut besorgt bei

R. Klingner, gr. Schloßgasse Nr. 6.

Clavier-Unterricht

ertheilt gründlich und — billigst

Franz Cnobloch, Pianist,

Mittelstrasse Nr. 4, vorn 1 Treppe.

3000 Thlr. werden zur 1. Hypothek auf ein ländliches Grundstück sofort zu leihen gesucht durch **Sichardt** im Bade Wittenfind.

Einen Sohn rechtlicher Eltern wünscht in die Lehre zu nehmen

C. Baas, Tapezierer und Decorateur,
Rathhausgasse Nr. 12.

Eine **Handfrau** wird gesucht
gr. Ulrichsstraße Nr. 5, drei Tr. hoch.

Ein ordentliches Mädchen wird zum 1. Deco-
ber gesucht große Brauhausgasse Nr. 12.

Ein fleißiges, gewandtes und zuverlässiges Mäd-
chen, von streng sittlichem und religiösem Charakter,
welche in der feineren Küche, wie in der Gesamt-
Wirthschaft wohl geübt und erfahren ist, sucht zu
Michaelis ein Unterkommen. Sie ist mit den besten
Zeugnissen versehen und hat sich stets so betragen,
daß sie verdient, den besten Häusern empfohlen zu
werden. Näheres Schmeerstraße Nr. 17 im Laden.

Das **Allerneueste** in **Herbst- und Winter-Mänteln**, **französische Modelle**, sehr nobeln **Damen-Jacken**, so wie **Kinder-Mäntelchen** und **Jäckchen** empfiehlt in reichhaltiger Auswahl und preiswürdig die **Seiden-, Modewaaren- und Tuch-Handlung** von

J. Heilfron & Comp., große Steinstraße Nr. 63.

Auch unser **Mode-Waaren- und Tuch-Lager** ist mit allen Neuheiten in großer Auswahl ausgestattet und bitten um geneigte Beachtung

J. Heilfron & Comp., große Steinstraße Nr. 63.

Ein ordentliches, gut empfohlenes **Hausmädchen** wird zum sofortigen Antritt oder den **1. October** gesucht. Näheres beim **Banquier Lehmann in Siebichenstein.**

Zu mietzen gesucht wird pr. **1. October** von einem einzelnen Herrn (Kaufmann) ein elegant möblirtes Zimmer nebst Schlafcabinet und werden Dofferten mit Preisangabe sub **R. B. poste rest. Halle** oder in der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein kleines Logis für eine einzelne Dame wird zum **1. October** gesucht. Zu erfragen **Kubgasse Nr. 3, 2 Treppen.**

Ein **Familien-Logis** ist für **80 \mathcal{R} .** zu vermietzen und zum **1. October** d. J. zu beziehen. Näheres gr. **Klausstraße Nr. 11** im Laden.

Eine meublirte Stube ist zum **1. Septbr.** von einem einzelnen Herrn zu beziehen **kl. Brauhausgasse Nr. 6, 1 Treppe.**

Eine Wohnung ist an ruhige Leute zu vermietzen **Strohbofspe Nr. 15.**

Ein Logis, Stube, Kammer und Küche, ist zum **1. October** an einzelne Leute zu vermietzen **Markt Nr. 23** im Hofe.

Zu vermietzen

ist zum **1. Octbr.** ein Familienlogis — **2 Stuben, 3 Kammern** u. s. w. — **kl. Klausstr. 4, 1 Tr. hoch.**

Schlafstellen mit Kost sind offen; auch können mehrere Herren Mittagstisch erhalten **Königsstraße Nr. 2, vor d. Leipziger Thore.**

Den schwarzeidenen Regenschirm, den ich durch den Jungen am **Montage** nach der **Ulrichsstraße** zur **Stephan** geschickt habe, ist nicht abgegeben worden. Man bittet denselben abzugeben **kl. Märkerstraße Nr. 10, 2 Treppen hoch.**

Die Leipziger Straße entlang nach dem Bahnhofe ist ein goldner Uhrschlüssel mit halber Kette verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben in der „**Löwen-Apotheke.**“

Ein Kinderanzug auf der Promenade gefunden. Abzuholen in der „**Tulpe.**“

Ich warne hiermit Jederman auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich keine Zahlungen leiste. **Korbmachermeister Karl Gräbner.**

Sonntag den **29. August 1858**

Vocal- und Instrumental-Concert
des Handwerker-Bildungs-Vereins
im Saale der Weintraube,
Abends **7 $\frac{1}{2}$ Uhr.**

Zur Aufführung kommt u. A.: **Der Schildaer Bürgergarten-Marsch**, von **Böllner.**
Karten zu obigem Concert sind beim Kaufmann Herrn **Oscar Kluge**, gr. **Ulrichsstraße Nr. 62**, zu haben.

Freunde und Gönner des Vereins werden hiermit ergebenst eingeladen. **Der Vorstand.**

Paffendorf. Zum Erntefeste Gesellschaftstag und Tanz bei **Herzberg.**

Temperatur in Teuscher's Wellenbade.

	Den 26. August		Den 27. August
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	11 Grad.	12 Grad.	9 Grad.
Wasser	14 $\frac{1}{2}$ =	14 $\frac{1}{2}$ =	13 $\frac{1}{2}$ =

Druck der **Waisenhaus-Buchdruckerei.**

